

Gründet Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich hier 1 M., mit Frachtposten 1.10 M., im Bezirke und 10 km. Umkreis 1.15 M., im übrigen Württemberg 1.25 M. Abonnementspreis nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Kuzeigen-Gebühr f. d. 1. Spalte 20 Pf. und gewöhnl. Schrift oben deren Name; bei Einzelanfragen 10 Pf. bei mehrmaliger Auftragsbearbeitung entsprechend Rabatt. Gratisbeilagen: Das Wochenscheit und Schwab. Landwirt.

Für den Monat November kann der Gesellschafter bei allen Postämtern und Landpostboten bestellt werden.

Amthches.

Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung eines Rollerelehrcurses in Gerabronn.

Mit Genehmigung des K. Ministeriums des Innern wird an der Rollerschule zu Gerabronn ein sechsstägiger Unterrichtslehrcurs für Frauen und Mädchen abgehalten werden, in welchem die Teilnehmerinnen eine theoretisch-praktische Anleitung zur Gewinnung der Milch und zur Verwertung derselben mittelst der für die Haushaltung und den Handbetrieb der Molkerei vornehmlich in Betracht kommenden Verfahren erhalten sollen.

Der Unterricht in diesem Kurs ist unentgeltlich, dagegen sind die Teilnehmerinnen an denselben verpflichtet, die vorkommenden Arbeiten nach Anweisung des den Kurs leitenden Rollereinstruktors zu verrichten; auch haben sie für Wohnung und Kost während ihres Aufenthaltes in Gerabronn selbst zu sorgen.

Bedingungen der Zulassung sind: zurückgelegtes sechzehntes Lebensjahr, Besitz der für das Verständnis des Unterrichtes notwendigen Fähigkeiten und Kenntnisse und guter Leumund.

Der Beginn des Kurses ist auf Montag den 25. Nov. d. J. festgesetzt. Da jedoch zu einem Kurs nur 6 Teilnehmerinnen zugelassen werden können, so behält sich die Zentralstelle vor, je nach Bedürfnis im Lauf der folgenden Wochen noch weitere Kurse zu veranstalten und die sich Anmeldenden nach ihrem Ermessen in die einzelnen Kurse einzuweisen.

Wünsche um Zulassung zu dem Kurs sind mit einem schuldlosen amtlichen Zeugnis über die Erfüllung der obgenannten Bedingungen spätestens bis zum 9. November d. J. an das „Sekretariat der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft in Stuttgart“ einzusenden.

Stuttgart, den 16. Okt. 1901.

In Vertretung: Kreis.

Amthches. Am 18. Oktober d. J. ist von der Evang. Oberschulbehörde die Schulstelle in Hornberg, Bez. Calw, dem Unterlehrer Karl D r a k in Hornheim, Bez. Nürting/Balingen a. G. übertragen worden.

In dem Prüfungsjahr 1900/01 ist auf Grund der erschienenen ärztlichen Approbationsprüfung von dem Kgl. Ministerium des Innern u. a. den nachgenannten Kandidaten die Approbation als Arzt erteilt worden: Matthäus Bernhard aus Balingen, O. A. Dorch, und Heinrich Albert Hayd aus Calw.

Musolino's Ende.

Als gestern der Telegraph die Nachricht von der Befreiung des mächtigsten aller kalabrischen Briganten brachte, da konnte beinahe für einen Augenblick sentimentaler Linnut darüber aufsteigen, daß der Mann, den jahrelang der Glorianschein der Romantik umwob, wie jeder andere gemeine Bandit auf der Landstraße von den Carabinieri angehalten und ausgefragt wurde, wie jeder andere gemeine Bandit feige die Flucht ergreift. Ah, Musolino, das war nicht schön von dir! Die Welt hätte erwartet, daß du im mühen Kämpfe mit den Carabinieri nach mörderischer Gegenwehr tot zusammenbrechen würdest, oder daß du auf dem Gipfel des Aspromonte, während von allen Seiten Infanterie-Kolonnen den Berg besetzt halten und zum Sturm auf dich herandrängen, die Augen in das blutrot glühende Abendlicht gerichtet, das Gift schlürfen würdest, welches du als deine letzte Rettung priesest. So aber hast du den Nimbus des brigante aristocratico völlig zerstört.

In der That bestand Musolino's Verbrechen nicht in Diebstahl und nicht in Raubmord, sondern ein zügelloser Raueinstinkt trieb ihn gegen alle diejenigen, welche als Ankläger oder Zeugen oder Richter ihn in seiner Jugend ins Zuchthaus gebracht hatten, wegen eines Verbrechens, welches er schonst niemals begangen zu haben.

Seit dem Tage, da er sich verdammt sieht, ein Bewohner des Bagnos zu werden, beherrscht ihn ein Gedanke, ein Trieb: Rache zu nehmen an der menschlichen Gesellschaft, die ungerecht zu ihm war. Wie ein wildes Tier durchstreift er hinfert die Wälder und Gebirge seiner Heimat,

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, 21. Oktober.

Hauptpflichtversicherung der Lehrer. Was wir in einer Anmerkung zu dem in Nr. 160 und 161 ds. Blts. veröffentlichten Artikel über die Hauptpflicht bei Schulausflügen andeuten, nämlich die Notwendigkeit einer Versicherung gegen die gesetzliche „Berufshaftpflicht“ für die Lehrer, ist inzwischen wenigstens in Stuttgart der Bewirklichung nahegekommen. In einem Bericht d. Schw. Reichs über die dortige Bezirkschulversammlung heißt es: Bezüglich der Hauptpflicht wurde folgender Antrag nach eingehender Besprechung fast einstimmig zum Beschluß erhoben: „Die Bezirkschulversammlung bittet die kgl. Oberschulbehörde um Schuß gegen die Folgen der Hauptpflicht aus der Berufshaftpflicht durch Abschluß einer Hauptpflichtversicherung für die Lehrpersonen und Uebernahme der Versicherungsprämien auf die Staats- oder Gemeindefasse.“ Dazu meinte allerdings der Stadtdirektor ob der Anerkennung der drohenden Gefahren der Hauptpflicht für die Lehrer, nicht doch auch eine Warnung vor einem gewissen „Hauptpflichtfieber“ das durch die Versicherungsgesellschaften und Agenten künstlich genährt werde, am Plage sei?

Wasserrechte. Das Ministerium des Innern veröffentlicht die Bestimmungen über die Wahlen der unständigen Mitglieder der Kreisregierungen in Wasserfällen. Darnach sind aus dem Kreise der Landwirte, sowie aus den Kreisen von Handel und Gewerbe für jede Kreisregierung je 4 Mitglieder nebst zwei Stellvertretern zu wählen. Die Wahl aus dem Kreise der Landwirte hat in der Weise zu erfolgen, daß der Ausschuss jedes landwirtschaftlichen Gewerbeverbandes 4 innerhalb des Verbandes wohnende Landwirte zu wählen hat. Aus der Zahl der so gewählten Personen — im ganzen 48 — wählt sodann der Beirat der Zentralstelle für die Landwirtschaft für jede Kreisregierung die erforderlichen Mitglieder. In ähnlicher Weise wird die Wahl der Mitglieder und ihrer Stellvertreter aus dem Kreise der Gewerbetreibenden durch die Handels- und Handwerkskammern, sowie durch die Zentralstelle für Gewerbe und Handel vollzogen. Die Mitglieder der Kreisregierungen in Wasserfällen erhalten bei Geschäften innerhalb des Gemeindebezirks und Wohnorts ein Taggeld von 8 M., bei Geschäften außerhalb des Gemeindebezirks 12 M. Diäten und eine Uebernachtgebühr von 4 M.

Handwerkskammer. Seitens der Neutlinger Handwerkskammer wird uns geschrieben: Die Handwerkskammer will den Handwerkern ihres Bezirkes — d. h. des Schwarzwaldkreises — in weitgehendem Maße dienen, sowohl in persönlicher wie in beruflicher Beziehung. Sie will die Stelle sein, an welche sich Einzelne wie Vereine jederzeit mit Fragen und Wünschen wenden können, in dem Vertrauen, dort sicher Rufführung, Belehrung, Rat und Förderung zu finden. Demgemäß erteilt der Sekretär unentgeltlich — mündlich

oder schriftlich, im Bureau oder in Vereinsversammlungen — Auskunft auf allerlei Fragen, welche an ihn von der Handwerkerschaft des Kammerbezirks gerichtet werden, mögen diese Fragen Angelegenheiten des gesamten oder eines einzelnen Handwerks, oder allgemeine gewerbliche, wirtschaftliche oder soziale Zustände oder Verhältnisse, oder im besondern gesetzliche Bestimmungen, staatliche Einrichtungen und dergleichen betreffen. Auch kann sein Rat oder seine Mitwirkung z. B. bei der Abfassung schwieriger geschäftlicher Schriftstücke, bei der Bearbeitung neuer Statuten, bei der Gründung beruflicher oder wirtschaftlicher Vereinigungen u. in Anspruch genommen werden. Ferner wird der Sekretär auffordernd und belehrend wirken durch Vorträge und durch kurze Mitteilungen an die Presse des Bezirkes. — Das Bureau (Neutlingen, Leberstr. 49/11) ist in der Regel Werktag von 8-12 und von 2-6 Uhr offen. Auswärtigen Herren, welche den Sekretär persönlich aufsuchen wollen, wäre zu empfehlen, daß sie sich schriftlich vorher anmelden, da er dann und wann im Dienste der Kammer abwesend ist.

Neue Telegraphenanstalten. Am 22. Okt. werden in den nachstehend genannten Orten Telegraphenanstalten (mit Telephonbetrieb) mit beschleunigtem Tagesdienst für den öffentlichen Verkehr in Betrieb genommen werden: Lauterburg, O. A. Kalen, Breitenberg, O. A. Calw, Igelsberg, O. A. Freudenstadt, Billingsbach und Herrnhäuserbach, O. A. Gerabronn, Ebersfeld, Nieschen und Lebrichshausen, O. A. Hall, Kohlmetten und Southem, O. A. Rühlungen, Arnbad, O. A. Neuenbürg, Willmannsdorf, O. A. Neulingen, Osterdingen, O. A. Hottendorf, Verendingen, O. A. Tübingen, Irrendorf, O. A. Tuttlingen.

— i. Eghausen, 22. Okt. Der gestrige Gesellschafter brachte die Notiz, daß bei Oberamtsbaumwart Bihler in Walddorf ein Apfel von 350 gr im Gewicht beschäftigt werden konnte. Dieser Fall steht nicht einzig da in seiner Art, denn heute zeigte Baumwart Gaudt von hier einer Anzahl von Gästen im Gasthaus zum Waldborn einen Apfel (Sorte: Bismarckapfel) der an einem Spalierbäumchen wuchs und ein Gewicht von 300 gr aufwies; dergleichen präparierte Handit eine Kiefernbinne Pastorenbirne im Gewicht von 275 gr.

Freudenstadt, 22. Okt. (Wiederholt und berichtet aus voriger Nummer.) St. Landw. Wochenblatt Nr. 42 erhielt Domänenpächter Adlung, Sindlingen 2 f. Preise für Zuchtsuten, nämlich: 1) für die 12jährige Stute „Juno“, weil schon 3mal prämiert, hat 200 M. 60 M. und auf dem landw. Hauptfest in Cannstatt am 28. Sept. weitere 100 M. 2) für die fünfjährige Stute „Stella“ 200 M. und ebenfalls weitere 100 M. auf dem landw. Hauptfest in Cannstatt, also zusammen 300 M. 3) für die 7jährige (nicht 17jähr.) Stute „Selma“, die auch schon 2mal erste Staatspreise in früheren Jahren erhielt, einen Markpreis von 80 M.

Freudenstadt, 22. Okt. Im Grenz wird an den Winterfeldzug für die Glattthalbahn erinnert. Die

zur Königin Margherita, damit sie Fürbitte für den Briganten einlegen sollte. Und wenn die künftige Begnadigung nicht erfolgte, so waren ja noch immer die mächtigen Schutzheiligen da, der heilige Joseph und die Madonna del Polk, die ihn beschützten, seitdem er den 8. Okt. hohen Sprung aus dem Fenster des Bagnos in die Freiheit gemacht hatte.

Die Regierung setzte endlich 60,000 Lire als Preis aus für denjenigen, der Musolino lebend oder tot in die Hände der Behörden liefern wollte. Es boten sich zwei Berräter, aber man fand sie nach einigen Tagen großam verflümmelt im Walde. Wer hatte es gethan? Der Wind segt durch die Laubkrone, die Bäume ächzen und verraten nichts, und die Landbewohner sind stumm wie das Grab. Seitdem lockten 60,000 goldene Lire keinen mehr zum Verrat.

Da machte die Regierung erst. Die Mutter und Schwester des Briganten wurden verhaftet, der Sindaco von Aspromonte wanderte ins Gefängnis und mit ihm Hunderte kalabrischer Bürger unter der Auflage der Begünstigung, Musolino aber wurde von Streifpatrouillen geholt, von Berg zu Thal, von Thal zu Busch. Wohl gelang es ihm noch einmal in einer Apotheke unerkannt Fieberpulver zu kaufen, während auf der Lauf vor der Thür ein Carabinieri-Leutnant seine Glieder rüttelte. Aber seine große Zeit war vorbei, seitdem die Zahl seiner Freunde zusammengeschnitten war. Seinen Nachbarn hatte er auch gestiftet, sie waren alle ermordet, die ihm einst übel wollten.

Und nun vollzieht sich bei Musolino ein merkwürdiger und doch psychologisch so natürlicher Umschwung in der Stimmung. Mit der Befriedigung der Vendetta ist das Rückgrat seiner Energie gebrochen. Er wird plötzlich feige

wie ein blutiger Tiger lauert an Hohlwegen, hinter Felsblöcken und Baumstämmen auf die Opfer seiner Rache. Bald springt er mit blinkendem Dolch in der Hand vor und steht vor dem Feinde, der sich in bleichem Entsetzen wie ein Wurm vor ihm windet und um Gedarmen winkelt — Musolino weidet sich an der Angst seines Opfers, hält ihm mit pathetischen Worten seine Schuld vor und erstickt ihn erbarmerlos — bald begnügt er sich, einfach aus dem Hinterhalt seine Wächte sprechen zu lassen, die ihr Ziel nie verfehlt. So diktiert er mit Blut den Bewohnern sein Befehl. Und das lautet: „Wer mich verrät, stirbt; wer mir hilft ist mein Freund.“

Und da er sein Wort zur That machte, so wurde er der König der kalabrischen Berge, wenn ihn hungerte, fand er Speise im Ueberflus, wenn ihn froh, gab man ihm wollene Decken, wenn ihn das Fieber schüttelte, fand sich für ihn ein sicheres Krankenlager. Er war wie ein Landbesitzer ausstaffiert, trug lange Juchtenstiefel und mordete mit kostbar eisernen Waffen. Seinem Portefeuille konnte er einen Hunderttischlein entnehmen, um eine arme Bauersfrau zu trösten, der Banditen ihre Milchkühe geraubt hatten. Ja, Musolino war ein König!

Eine ganze Armee hatte man aufgeboden, ihn aus seinem Königreich zu vertreiben. Während ise das Gebirge umstellte, schlürfte Musolino in fröhlicher Gesellschaft feurigen Kalabrier im Weinfeller des Bürgermeisters, brachte ein Brevet auf die italienische Justiz und ein Hoch auf den König aus und empfing Journalisten, die ihn interviewten. Draußen aber gingen die Leute in den Dörfern umher und sammelten Unterschriften für ein Begnadigungs-gesuch an den König, ja Aspromonte entbande den Sindaco

Nagold

g. und Bekannte

01 Adler hier

Dür, Simon Dür, Gemeinderat

gegenzunehmen.

und empfehle

Müser.

eillassing,

nschmerz

ner, Bahnhofstr.

die Hand

des Landesamts

Magold.

Sohn des Julius

Sohn des Karl August

ara geb. Schmid, Ehefrau

55 J. a., geb. 19. Okt.

Losung soll bleiben: Feisch an's Werk. Es wird dazu angeführt, daß die neue Bahn für den Durchgangsverkehr Illm-Strasbourg und Horb-Heidenstadt von Bedeutung ist; sie stellt den nächsten Weg her nicht bloß von Karlsruhe nach Konstanz, sondern auch von Strasbourg nach Illm. Freilich würde Gutzigen dabei verlieren.

Stuttgart, 19. Okt. (Verlustliste.) Nach der vom kriegsministerium ausgegebenen Verlustliste Nr. 5 sind beim ostasiatischen Expeditionscorps u. folgende frühere Angehörige des XIII. (K. würt.) Armeecorps mit Tod abgegangen: Musikant Karl Greflinger aus Siglershofen, Gem. Sigmaringen, Ost. Graßheim, von der 2. Kompagnie 1. ostasiatischen Infanterieregiments; früher 3. Kompagnie Grenadier-Regts. König Karl Nr. 123; gef. am 15. Juli 1901 im Feldlazarett II, Peking, an Lungenschwindsucht und Tuberkulose. Musikant Karl Vint aus Verdingen, Ost. Maulbronn, von der ostasiatischen Feldbatterie-Kolonne; früher 3. Kompagnie Inf.-Regts. Nr. 127; gestorben am 23. Sept. 1901 im Sanitätslazarett Bremerhaven an Typhus. Sanitätssergeant Georg Stetter aus Wain, Ost. Maulbronn, vom Feldlazarett Nr. 2 der ostasiatischen Befehlungsabteilung (vorher ostasiatisches Feldlazarett Nr. 4); früher Inf.-Regt. Alt-Württemberg Nr. 121; gestorben an Ruhr und Typhus.

r. Schwemmingen, 21. Okt. Vorgehens kamen 2 junge Burschen von Deißlingen Ost. Kottweil in den benachbarten Ort Dautlingen. Hier gaben sie fälschlicherweise vor, daß sie zum Militär einrücken müßten, daß sie 20 Kammerholz, das sie im Nehwald auf Deißlinger Markung haben hätten, billig verkaufen würden, da sie Geld zum Militär haben müßten. Der Verkauf wurde durch die Ortschelle in üblicher Weise bekannt gemacht. Die Kammerholzer versammelten sich in einer Wirtschaft und das Holz wurde an den Meistbietenden verkauft und bar bezahlt. Die jungen Leute verließen den Ort. Als der Käufer jedoch sein Holz holen wollte, wurde er inne, daß er betrogen worden war, denn von dem Holz war keine Spur vorhanden. Die Betrüger haben mit dem Erlös, annähernd 70 M., mittlerweile das Weite gesucht.

r. Tautlingen, 21. Okt. Gestern abend 6 Uhr wurde der 6 Jahre alte Sohn des Sattlermeisters Müller hier in der Bahnhofsstraße durch den Hotelomnibus zur Post überfahren und war sofort tot.

r. Wöhringen, 21. Okt. Nachdem der Neubau des hiesigen Volksschulgebäudes bisher ohne Mißgeschick für die Bauarbeiter vorübergegangen und das Gebäude in seinen äußeren Formen fertig gestellt ist, ist doch noch zum Schluß einem jungen Italiener ein Unglück passiert. Derselbe gleitete aus und fiel 3 Mtr. hoch herab, wobei er sich schwer verletzte. Der Verunglückte wurde in das Krankenhaus verbracht. — Mit dem Bau eines neuen Postgebäudes in hiesiger Stadt soll es nun ernst werden. Die Grab- und Maurerarbeiten sind zur Submission ausgeschrieben und es beträgt der Gesamtaufwand etwa 6000 M. — Das leiberrige Postamtgebäude hat sich für den sich steigenden Verkehr als zu beschränkt in den Amislatalen erwiesen.

Laichingen, 19. Okt. Vom schönsten Herbstwetter begünstigt, fand heute die feierliche Eröffnung der Nebenbahn Amstetten-Laichingen statt. An der Spitze der anwesenden Festgäste war Minister v. Soden erschienen; außerdem nahmen an der Feier teil Reg. Präsident von Hoser-Illm und Staatsrat v. Balz, Direktor v. Fuchs, Direktor v. Blahan und mehrere höhere Beamte des Verkehrs- und Finanzdepartements, Komm.-Rat Dr. Dörrenbach als Vorsitzender des Ausschusses der württembergischen Eisenbahngesellschaft, welche die Bahn erbaute, endlich die Reg.-Rat, Rabler, Bantleon, Maier-Blaubeuren, Henning, Schod, Dieder, Beuzelen und Gabler. In sämtlichen Stationen der Bahn, Döppingen, Kelling, Merklingen, Nacholzheim und Laichingen fand feierlicher Empfang statt, wobei die Ortsvorsteher Ansprachen hielten. In Laichingen fand ein Festzug und im Anschluß daran eine Besichtigung einer Weibschul- und Obstausstellung statt. Später fanden Fest-

und hinfällig, das Strenslager im Eichenbusch umfassen drohend die blutigen Schatten der von ihm hingemordeten Menschen in den einsamen, kalten Gebirgsnächten kann ihn niemand mehr trösten, und so entflieht er eines Tages, von den Furien gepeinigt, vorbei an den Patrouillen aus Kalabrien.

Jetzt beginnt eine rühelose Wanderung durch den öden Apennin. Bei Tage schläft er hinter einem Felsblock, Hirschen reichen dem Flüchtling warme Milch und lassen ihn freundlich an der Mahlzeit von Ziegenläse teilnehmen. Nachts zieht er sich in die Dörfer, um in einer späten Osteria einen Schluck belebenden Rotweins zu trinken und seine Pfeife mit frischem Tabak zu füllen. So kommt er in das Bergland von Urbino. Von den Höhen sieht er die blaue See wogen, welche ihn forttragen soll in ein Land, wo er Arbeit und Frieden erhofft. Alexei Bilder heigen vor ihm auf, hoffnungsvolle Träume von einem neuen Leben — da nahen die Carabinieri — die dastigen Gewebe zerreißen. Der Mann der blutigen That giebt listig fälschliche Personalien an und entflieht; der Brigant mit der nie fehlenden Büchse senkt den Revolver ab und schießt zweimal, dreimal am Ziel vorbei. Jetzt merkt er, daß ihn auch seine Höligen verlassen haben, deren Bilder er als Amulett auf der Brust trägt, und streckt freiwillig und demütig seine Hände den Fesseln der Hücker entgegen.

Das ist das Ende Rusolinos, an das die Kalabresen nun und nimmer glauben werden!
Ihr Veras, der die ganze Welt der Ungerechtigkeit bekämpft hat, sollte wie ein Don Quixote unter dem Hahnen der Kinder in Urbino eingekerkert sein? Ah und nimmer — das ist nicht der starke, der Hitzengewalt Rusolino, der

essen im Rad und im Engel statt. Die neue Bahn ist als schmalspurige Nebenbahn mit 1 Meter Spurweite ausgeführt und hat eine Länge von 18,968 Km. Auf dem Amstetter-Bahnhof zweigt aus den Staatsbahngleisen ein normalspuriges Verbindungsgleis ab, das zu den Umładevorrichtungen u. führt. Der Dienst für die Nebenbahn wird auf der Station Amstetten von dem Personal der Staatsbahn besorgt. Die Gesamtkosten der Bahn ohne Grunderwerb — letzterer wurde von den beteiligten Gemeinden bestritten — belief sich einschließlich der Kosten des rollenden Materials auf 1317200 M. Vom Endpunkt der neuen Bahn aus ist es noch eine Stunde bis zur Ostgrenze des Rüstlinger Truppenübungsplatzes. Man erwartet von der Bahn nicht nur eine Förderung der Weinindustrie und der Landwirtschaft der Alb, sondern auch eine Steigerung des Touristenverkehrs, denn die Bahn als Ausgangspunkt einer Reihe von lohnenden Partien dienen kann.

r. Heilbronn, 21. Okt. Seit der Eröffnung des Konfurfes soll sich, soweit eine Ueberlicht überhaupt möglich ist, der Status der Gewerbebank gegen die früheren Kuststellungen wiederholt verschlechtert haben. Es haben sich weitere Postposten bis zum Betrag von 100,000 M. gezeigt. An eine völlige Befriedigung der Gläubiger ist unter diesen Umständen kaum mehr zu denken, die Aktionäre gehen so wie so ganz leer aus. Da der Konkurs von dem Vorstand bzw. Aufsichtsrat der Bank erst vier Wochen nach der eingetretenen Zahlungsunfähigkeit bei Gericht angemeldet wurde, somit eine nach dem H.-G.-B. mit gerichtlicher Strafe bedrohte Unterlassung vorliegt, wird von der Kgl. Staatsanwaltschaft auch nach dieser Richtung strafrechtlich vorgegangen werden. Ueber die juristische Haftung, welche diese Unterlassung für die Beteiligten nach sich ziehen wird, dürfte der Verlauf des Konfurfes nähere Aufklärung bringen. Gegen die in Haft befindlichen drei Direktoren bzw. Prokuristen liegt nunmehr neben einer Reihe weiterer Anschuldigungspunkte das Verbrechen des betrügerischen Bankrotts vor, welches mit Zuchthausstrafe bis zu 10 Jahren bestraft werden kann. Diese werden also, da an Annahme mildernder Umstände nicht zu denken ist, einer wohlverdienten langjährigen Zuchthausstrafe nicht entgehen. Ueber die Haftbarkeit des Aufsichtsrates wird man sich erst nach Beendigung des Strafverfahrens ein Urteil bilden können. Sollte derselbe, wie hier vielfach behauptet wird, von den Spekulationen des Direktors Fuchs Kenntnis gehabt haben, so ist er jedenfalls regreßpflichtig. Die Gründung einer neuen Gewerbebank entspricht einem dringenden Geschäftsbedürfnis für die hiesige Stadt und ist nur zu hoffen, daß eine solche zu Stande kommt. Aber denjenigen Schuldnern der Gewerbebank, welche nicht mehr die nötige Sicherheit bieten können, wird auch durch eine neue Bank schwer zu helfen sein, denn diese kann doch nicht in die Fußstapfen der alten Bank treten und in gleicher Weise leichtsinnigen Kredit gewähren. — Wie wir vernehmen, hält Oberbürgermeister Hegelmaier sich gegenwärtig in Rom auf. Derselbe soll immer noch mit Rücksicht auf seine Gesundheit entschlossen sein, in nicht zu ferner Zeit aus seinem Amt zu scheiden und dem Dellbröner Milieu (wie sich Sch.-Nat. Schüle von Illenau ausdrückt) den Rücken zu wenden. Ueber die Zulässigkeit der Pensionierung hätten übrigens nach den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen nicht die bürgerlichen Kollegien, sondern die K. Regierung zu entscheiden, von welcher angesichts des früheren Gutachtens des K. Medizinalkollegiums wohl keine Schwierigkeit gemacht werden kann.

r. Som Soden, 21. Okt. Durch den Bau der Bodenseegürtelbahn Friedrichshafen—Ueberlingen war in letzterer Stadt eine Zwangsenteignung notwendig. Es handelte sich um die Abtretung von einem Drittel Hektar von einem Anwesen zum Bahnbau. Das Landgericht Konstanz erkannte auf eine Entschädigung von 14,800 M.; nach mehrjähriger Dauer erhöhte das Oberlandesgericht Karlsruhe diese Summe auf 28,619.40 M., also um beinahe auf das Doppelte.

furchtbare Selbstverleugung seiner Rechte, das ist ein nervenschwacher, ausgemergelter Bagabund, der sich den Namen des Großen beigelegt hat und zufrieden ist, ein Stückchen trockenen Brotes im Zuchthaus zu finden.

So sagen die Kalabrier. Das Ministerium des Innern aber erhielt die Befähigung, daß es sich um den wirklichen Rusolino handele, und verteilte den Preis von 60,000 Lire unter die beiden überglücklichen Carabinieri.

Verschiedenes.

Ein Augenzeuge einer Hinrichtung durch Elektrizität schildert in der Pall Mall Gazette die Art, wie der Mörder Mac Kilens, Gjolgoz, an einem Tage der am 28. Okt. beginnenden Woche hingerichtet werden wird, folgenbermaßen: Das Hinrichtungszimmer ist ein großer, luftiger Raum, in dem sich nur der Todesstuhl, ein großer und sehr schwerer Eichenstuhl mit breiten, einzelnen Streifen zur Befestigung des Gefangenen und einige Stühle für die Beamten und Berichtshalter befinden. Der Fenster betritt das Zimmer gar nicht und ist ganz unbeschäftigt, denn der Strom regulierende Umschalter befindet sich in einem kleinen, einem Schrank ähnlichen Bauwerk am Ende des Zimmers, das an der anderen Seite der Wand betreten wird. Das Innere dieser Bretterhülle enthält nur eine kleine elektrische Glöhle, mit der das Signal zur Anwendung des Stroms gegeben wird, keinen großen Reflektorschalter zur Regulierung des Stroms und natürlich die gewöhnlichen, dazu hinführenden Isolierdrähte. Der Strom wird direkt von den Dynamos geliefert, die das Gefängnis mit elektrischem Licht versehen, und obgleich es Brauch ist, zwei oder drei

Deutsches Reich.

Berlin, 21. Okt. Die Arbeiterentlassungen und Arbeitseinschränkungen bei der Berlin-Potsdamer Eisenbahnverwaltung nehmen jetzt einen größeren Umfang an. Bis zum 1. April n. J. soll alle 14 Tage in sämtlichen Betriebswerkstätten ein Arbeitstag ausfallen. Auch im Außendienst macht sich das Sparmaßregelnprinzip der Eisenbahnverwaltung geltend. Hilfsarbeitern wurde mehrfach gekündigt. Sämtliche Bahnmeister sind angewiesen, ihre Arbeitskräfte nach Möglichkeit zu vermindern. In Potsdam haben vorgestern die Eisenbahnarbeiter die Sachlage in einer Versammlung besprochen. Sie empfinden es als hart, daß vor der Anordnung des Ausfalls eines Arbeitstages der Arbeiterspruch nicht gehört wurde, während er sonst bei jeder Kleinigkeit hinzugezogen wird.

Horsheim, 18. Okt. Für das hier zu errichtende Volksbad sind 3 Plätze in Aussicht genommen. Das Schwimmbad soll enthalten eine Schwimmbadhalle von rund 250 Quadratmeter, 30 Wannenbäder, 20 Brausezellen und eine Dampfbadeeinrichtung. Für alle drei Plätze sind die Baukosten einschließlich der Fassade je auf 415,000 M. gleichmäßig angenommen. Sie stellen sich ohne die Strafkosten für den Platz von Leopold und Konforten auf 498,000 M., für das ehemals Beder'sche Anwesen einschließlich des von Dr. Wieland auf 559,000 M. und für den Platz von Bendiser und Common auf 545,000 M., bei letzterem zusätzlich der auf 25,000 M. geschätzten Wasserbauten.

r. Rom, 21. Oktober. Bei der Rainfähre in Fischberg wurde gestern der Fuhrmann Ernst beim Ueberziehen mit einer Fährbrücke infolge der Strömung vom jurischlagenden Ruder in den Fluß geschleudert. Der hochgehende Fluß machte jede Hilfe unmöglich und Ernst, der Witwer und Vater von 5 kleinen Kindern ist, ertrank.

Gelsenkirchen, 18. Okt. Professor Koch hielt heute vormittag hier einen Vortrag über die Abregeln zur Bekämpfung des Typhus. Er empfahl Einführung einer ständigen Ueberwachung, verbunden mit einer bakteriologischen Station. Hinsichtlich der Entschuldigungsverfahren der Epidemie äußerte Professor Koch, daß die Ansicht des Regierungsrats Medizinalrat Dr. Springfeld, wonach ein Rohbruch vor einem versuchten Hause Typhusbakterien in die Wasserleitung geführt habe, ihm die wahrscheinlichste zu sein dünke.

Leipzig, 19. Okt. Versammlung von Duellgegnern. Im Saale der Buchhändlerbörse wurde heute die von etwa 100 Personen aus Deutschland und Oesterreich besuchte Versammlung von Duellgegnern abgehalten. Fürst Karl Löwenstein wurde zum Vorsitzenden gewählt. Böding-Halberstadt sprach über Wahrung der Ehre und das Duell. Im Verlauf der Versammlung wurden zur Bekämpfung des Duellkampfes die Bildung von Schiedsgerichten mit staatlicher Anerkennung und die Verschärfung der Strafen für Beleidigung, Gehrauch, Duellkampf u. s. w. vorgeschlagen. Dann wurde ein Ausschuss zum Entwurf dieser Vorschläge gewählt. Endlich schritt man noch zur Wahl eines Ausschusses, der die Bildung einer aus allen Ständen, Bismarckisten und politischen Parteien bestehenden Liga zur Bekämpfung des Duellkampfes bewirken soll.

Ausland.

Wien, 19. Okt. Der österreichische Staatsvoranschlag für das Jahr 1902 verdient im Gedächtnisse behalten zu werden, denn aus ihm und noch mehr aus den Darlegungen des Finanzministers ist zu ersehen, daß die letzten Jahre für die österreichischen Staatsfinanzen vorüber sind und daß man sich auf die mageren gefaßt machen muß. So große Gebirgsüberschüsse wie seit einer Reihe von Jahren wird es so bald nicht wieder geben, mindestens so lange nicht, als die wirtschaftliche Depression, die sich fühlbar zu machen beginnt, nicht durch die günstigen Wirkungen der großen Aufwendungen für Eisenbahnen und Wasserkräften, die sich so rasch nicht einstellen können, ausgeglichen wird. Im Anschluß an das Finanzpostul entwickelte Ministerpräsident v. Körber die Richtung der Regierungspolitik, wobei er

deutliche Schlüsse zu geben, herrscht kein Zweifel darüber, daß der erste den sofortigen Tod verursacht. Kurz vor der für die Hinrichtung festgesetzten Zeit wird ein kleiner Fleck von der Größe eines Fünfschillingstückes oben und seitwärts auf dem Kopf des Gefangenen abströmt. Hier wird durch ein Isoliertes, um den Kopf des Gefangenen gehendes Band eine Elektrode befestigt, die den Strom weiterleitet. Die andere wird am Bein, einige Zoll oberhalb des Knöchels, durch ein weiteres Isoliertes Band befestigt. So tritt der Strom durch den Kopf in den Körper, geht durch diesen hindurch und tritt beim Bein wieder aus. Wenn die Zeit für die Hinrichtung kommt, nehmen der Gouverneur des Gefängnisses, der Doktor und der Elektriker ihre Stellungen links vom Todesstuhl ein. Der vom Kaplan begleitete Gefangene wird von den Wärtern aus der Zelle gebracht und mit fünf Niemen, je einem für jedes Glied und einem, der über die Brust geht, befestigt. Nachdem dies gethan und die Elektroden in einigen Sekunden befestigt sind — das geht so schnell, daß es fast augenblicklich erscheint — wird eine Klappe über die Augen geworfen. Der Wärter versichert sich durch einen schnellen Blick, daß Alles in Ordnung ist, und giebt dann mit einem bereit gehaltenen Loschenschuß einen Wink. Hierauf berührt der Elektriker den Knopf, der die Glöhle in der Bretterhülle des Fensters anschlägt. Man hört den schwachen Ton der Glöhle, dann das Klappen des Umschalters. Ein leichtes Klitzern läuft durch den Körper im Stuhl, das ist Alles. Das Urteil ist vorchriftsmäßig vollzogen, Er ist tot. ...

die neutrale Sage kennzeichnet Parteien, aber Zell seiner durchweicht, die weiligen Juristen arbeitend bei des Ausgleich des fremden österreichische v. Körber ist wenn die die für die Vertie bewußt wie österreichischen auch der Mündnisses verträge mit sehe. Nach dem Präsidenten (Schl. genommen die tschechische W. Aufhebung der vergessenen. D. schen Volkspogung, spricht Stimmung an

Aus der große Vorrich die R. Jür. des Präsidenten Kaiserbergische ohne dieselben meisten Leute Regenstarrt besprige zu n

Paris, 19 durch eine g nach dem Gips Nach einem er vom Parke in großer Höhe welche nach seinem kommen. Ne Minuten zur dem Hlmweg 6-8 m Gef ganze Strode fellen, doch g

Stellenbudei kommt nach

zum Kuffret



mit 21 Fests

taunenes kleineren nach

Resung, M Die id

Die id

für jedes Re preise vom K mit der K gemeinde Na Submittente

lesung der U die Annahme Tage die g bis zur Auf Dose werden

Kurz stellen bei d

SUN S



die neutrale Stellung seines Kabinetts mit dem bündigen Sage kennzeichnet, es könne in Oesterreich wohl nationale Parteien, aber keine nationale Regierung geben. Der übrige Teil seiner Ausführungen war hauptsächlich von der Absicht durchweht, die Parteien von der Notwendigkeit der einseitigen Zurückziehung der nationalen Fragen und des Mitarbeitens bei den viel dringenderen Aufgaben der Erneuerung des Ausgleichs mit Ungarn und der Handelsverträge mit den fremden Staaten zu überzeugen. Eine zielbewusste österreichische Wirtschaftspolitik befürwortend, schlug Herr v. Körber sehr entschlossene Töne an, indem er sich nur, wenn die österreichischen Interessen gewahrt werden können, für die Vertragspolitik erklärte. So bestimmt und selbstbewusst wie durch v. Körber ist noch niemals von einem österreichischen Kabinettschef herausgelagt worden, daß man auch der Möglichkeit der Auflösung des Zoll- und Handelsbündnisses mit Ungarn und des Scheiterns der Handelsverträge mit den fremden Staaten ohne Kleinmut ins Auge sehe. Nach dem Appell zur Arbeit, mit dem der Ministerpräsident schloß, erscholl von allen Seiten Beifall, ausgenommen die Jungtschechen, die ablehnend erwiderten, das tschechische Volk könne den Faustschlag, der ihm mit der Aufhebung der Sprachverordnungen verleiht wurde, nicht vergessen. Daß die Wahl des Abg. Kaiser von der deutschen Volkspartei zum 1. Vizepräsidenten glatt vor sich ging, spricht übrigens nicht für eine sonderlich kriegerische Stimmung auf tschechischer Seite.

Paris, 19. Okt. Das beim Traubenessen große Vorfall zu warten hat, kehrt wiederum ein Fall, den die N. Zür. Ztg. registriert. Das 12jährige Tochterchen des Präsidenten des Naturhistorischen Vereins Zürich liegt infolge Kupfervergiftung schwer krank darnieder. Es aß Trauben, ohne dieselben vorher gehörig gereinigt zu haben, was die meisten Leute auch unterlassen. Es zog sich dadurch einen Magenkatarrh schlimmer Art zu. Der Mageninhalt zeigte deutliche Spuren von Kupfervitriol, mit welchem die Nebenbestandteile des Traubens bespritzt zu werden pflegen.

Paris, 19. Okt. Santos Dumont hat heute nachmittag durch eine gut verlaufene Luftballonfahrt von St. Cloud nach dem Eiffelturm den Preis von 100,000 Frs. gewonnen. Nach einem ersten fruchtlosen Versuch stieg er um 2¹¹ Minuten vom Park in St. Cloud und dirigierte den Ballon mit großer Sicherheit nach dem Eiffelturm, den er in einer Höhe zwischen 250 und 300 m umkreiste. 29 Minuten nach seinem Aufstieg war er wieder in St. Cloud angekommen. Nach den Vorschriften mußte die Strecke in 30 Minuten zurückgelegt werden. Das Wetter war best. Auf dem Hinweg ging der Ballon mit einem Wind von 6-8 m Geschwindigkeit und brauchte 9 Minuten für die ganze Strecke. Der Rückgang gegen den Wind bot Schwierigkeiten, doch ging alles gut.

New-York, 21. Okt. Ein Besuch des deutschen Kronprinzen aus Anlaß des Stapellaufes der für Kaiser Wilhelm gebauten Yacht wird für den nächsten April in Aussicht gestellt.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

London, 19. Okt. Aus Blomsfontein wird gemeldet: Die geflüchteten Eingeborenen des Orange-Freistaates sind im Norden von Blomsfontein in den Konzentrationslagern untergebracht worden. Im ganzen haben in den 24 Konzentrationslagern 40,000 Eingeborene Unterkunft gefunden. Die meisten derselben beschäftigen sich mit Ackerbau.

Raphah, 19. Okt. Ein Mitglied des gesetzgebenden Rates, Vandenbeever, wurde am 5. September unter der Anschuldigung verhaftet, Waffen verborgen zu haben. Vandenbeever wurde seiner Funktionen als Friedensrichter und Feldkommandant für verlustig erklärt. In Folge Proklamierung des Krieges forderten die fremden Konsulate die Angehörigen der von ihnen vertretenen Staaten auf, sich in die Konsularmatrikel einschreiben zu lassen.

Vermischtes.

Niesenfeuersbrunst an der jüdisch-russischen Grenze. Ein furchtbarer Brand wüthete in dem russischen Grenzorte Schlenjana. 346 Befestungen sind vollständig niedergebrannt. Durch Flugfeuer von diesem Niesenbrand ist auch das drei Kilometer von der Brandstelle entfernte Dorf Staromysch in Brand geraten, wo 22 Befestungen total abgebrannt sind. Das Glend ist unbeschreiblich. Ueber 1500 Personen sind obdachlos und campieren auf dem Felde. Verbrannt sind eine Dienstmagd und drei Kinder. Bei den Rettungsarbeiten sind sehr viel Personen tödlich verunglückt.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Konkurs-Eröffnungen. Böblingen: Fritz Holzappel, Fabrikant in Sindelfingen, Inh. der Firma Töpe und Holzappel. Heidenheim: Jakob Kolb, Schneidermeister. Saulgau: Wilhelm Wendel, Kaufmanns- und Wachszieher-Erbe. Ulm a. D.: Franz Josef Schweinfetter, Haderhändler; Nachlaß des am 22. Juni 1901 in Altheim verstorbenen Händlers Friedrich Schäufele. Redarjulum: Clemens Barck, gew. Pächter der Wirtschaft zum Bräu, Karl in Sandelsheim, zur Zeit mit unbekanntem Aufenthalt abwesend; Wilhelm Graf, Sattlermeister. Tübingen: Albert Graf, Wirtschaftspächter zur alten Post in Dettenhausen.

Wochenbericht der Zentralvermittlungsstelle für Obstverwertung in Stuttgart. (Ausgegeben am 19. Okt. 1901.) Obstpreise: Stuttgart, Engros-Markt bei der Markthalle am 19. Oktober: Äpfel 16-22 S, Birnen 13 bis 25 S, Zwetschgen 10-13 S, Pflaumen 15-20 S, Quitten

12-16 S, Nüsse 20-25 S, Hagelbuttern 70-75 S, Himbeeren 20-25 S, per 1/2 kg. — Zufuhr genügend, Verkauf rasch und lebhaft, Preise wenig verändert. Berlin: Engros-Markt in den Zentralmarkthallen am 18. Oktober: Äpfel (einheimische) 6-10 S, Grauenstein 15-28 S, Titoler 18-25 S, Birnen (einheimische) 8-10 S, Pfannkuchen (Zwetschgen) 6-8 S, Pflaumen 7-10 S, Pflaume 18 bis 22 S, Preiselbeeren (schwedische) 10-14 S, per 1/2 kg. — Zufuhren genügend, Geschäft ziemlich lebhaft, Preise wenig verändert.

Neutlingen, 19. Okt. (Postmarkt) auf dem Güterbahnhof. Zufuhr: 1 Waggon französisches Postbrot, Preis per Ztr. 7 M 20 S, 3 Waggon belgisches, Preis per Ztr. 7 M 30 S, 1 Waggon holländisches, Preis 7 M 20 S, 2 Waggon österreichisches, Preis per Ztr. 7 M 50 S bis 7 M 60 S.

Rothenberg, 18. Okt. Käufe: Mittelgewächs zu 120, 125, 130, 132 M; Anschlag 140, 145 M per 3 Ql.

Litterarisches.

Die W. o. e. Das neueste Heft Nr. 42 enthält einen reich illustrierten Aufsatz Das größte Wasserwerk der Welt, in dem der bekannte Leipziger Regologie-Professor Dr. Georg Steinberg die Versuchsanlagen zur Regulierung der Nildelta-Verwehung behandelt. Die beigegebenen Bilder zeichnen sich durch besondere Anschaulichkeit und Klarheit aus. Ein zweiter illustrierter Artikel zeigt in abwechslungsreichen Kompositionen englische und amerikanische Szenen beim Sport und Studium. Von den Bildern vom Tage erwähnen wir besonders die Aufnahmen von der Geburtsfeier Rudolf Virchows im Abgeordnetensaal und im Pathologischen Museum, von der Eröffnung der Oper in Paris, von italienischen Königsparaden in Neapel, die neue Portraitaufnahme des russischen Kaiserpaars mit seinen vier Töchtern u. d. e. An letzter Stelle gibt Dr. Hermann Oden (Berlin) in einem Aufsatz Der Kampf um den Orient einen unvollständigen Überblick über die gegenseitigen Beziehungen zwischen Arabien und Persien. Im Literaturbelegteil des neuen Heftes tritt Professor Dr. Wilhelm Rein (Jena) in überzeugender Weise für eine tiefere und allgemeiner künstlerische Jugendbeziehung ein. Hervorgehoben sind außerdem ein posthumes Nachbild von Leo Hildebrand Die Flucht vor der Pest, eine belehrende Wandtafel von Teresien Seidler Am Krankenbett des Kindes und ein ergreifendes Gedicht Mein Spazierstad von Detlev von Slöten.

Auswärtige Todesfälle.

Böblingen: Marie Teufel, geb. Gerninger. Böblingen: Kaspar Bögel. Calw: Christian Kuhn, Juwelier a. D. Luise Beitel, Lehrsche Witwe.

Anzeigen müssen — um noch Aufnahme zu finden — aufgegeben werden für das Montagblatt längstens Montag vormittag 8 Uhr, Mittwochsblatt " Dienstag nachmittag 2 Uhr, Donnerstagsblatt " Donnerstag vormittag 8 Uhr, Samstagblatt " Freitag nachmittag 2 Uhr.

Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchdruckerei (Emil Kaiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: E. Pauz.

Stadtgemeinde Nagold. Nadelholz-Stammholz-Verkauf.

Aus den Distrikten Badwald, Lemberg und Ailberg Abteilung Stelkesbündel, Buitennähle, Sommerkalde, Lache, Lehmgrube, Dachsdan kommt nachfolgendes Windfallholz

im Submissionswege zum Ausschreib:

- I. Langholz: 30 Stck II. Kl. mit 53 Fesm., 190 St. III. Kl. mit 194 Fesm., 888 St. IV. Kl. mit 386 Fesm., 96 St. V. Kl. mit 28 Fesm. (worunter auch das Draufholz der höheren Klassen).
- II. Sägholz: 25 St. I. Kl. mit 31 Fesm., 33 St. II. Kl. mit 21 Fesm. und 12 St. III. Kl. mit 4 Fesm.

Zusammen 1264 Stck mit 717 Fesm., und zwar meist rot-tannenes Stammholz, teils gerepelt, teils geschält, in größeren und kleineren nach Sägholz und Bauholz abgeforderten Losen mit der nämlichen Messung, Klassifikation und Ausschreibung wie in den Staatsrevieren. Die schriftlichen Offerte sind spätestens bis

Dienstag den 5. November vormittags 10 Uhr

für jedes Los abgefordert in ganzen und Zehntelprozenten der Revierpreise vom Forstbezirk Widdberg pro 1901 unter verschlossenem Couvert mit der Aufschrift "Offert auf das Nadelstammholz der Stadtgemeinde Nagold" bei der Stadtpflege einzureichen und dürfen die Submittenten der sofort nach 10 Uhr erfolgenden Öffnung und Verlesung der Offerte betheiligen. Tags darauf wird der Gemeinderat über die Annahme der Meistgebote entscheiden und werden sodann am nämlichen Tage die genehmigten Lose an die Betreffenden angeschlossen, welche bis zur Ankunft dieser Nachricht an ihre Offerte gebunden bleiben. Die Lose werden auf Verlangen vorher vorgezeigt.

Anzüge (oder bloße Holzwerkzeuge) wären rechtzeitig zu stellen bei der

Stadtförsterei.

SUNLIGHT SEIFE ist erprobt und dauernd erwählt von grossen hauswirtschaftlichen Instituten.

Ämtliche- und Privat-Bekanntmachungen.

Beim diesseitigen Romanbau wird in der Zeit vom 1. November 1901 bis 1. April 1902 voraussichtlich die Stelle eines

2jährig Freiwilligen (Schreiber)

frei. Gesuche nebst Lebenslauf und Zeugnissen sind sofort einzusenden. Bezirkskommando Calw.

Durchgängige Abnahme von Losen der Rote Kreuz-Lotterie

unterstützt man die edlen Bestrebungen des Württemberg. Landesvereins zum Roten Kreuz und des Stuttgarter Krankenpflegevereins. Ziehung garant. 30. Okt. Hauptpreis 15,000, 5000, 2000 M. u. im ganzen 1649 Geldgewinne mit zusammen 45,000 M. bar. Nur 1 Mt. das Los. 10 Lose für 12 M. Porto und Liste 20 Pf. empfielt die Generalagentur Eberhard Fetscher, Stuttgart.

Zu haben in Nagold bei Herrn Knobel, Bazar, Fr. Schmid, G. B. Kaiser, Buchhandlung.

Dr. Ostkors Badpulver, Bantle-Zuder, Fodding-Pulver & 10 S. 37 Millionenfach bewährte Rezept gratis von den besten Geschäften. [M.]

Wehingen. Schafweide-Verpachtung.

Die hiesige Schafweide, welche im Vorjahre mit 100 Stück und im Nachjahre mit über 150 Stück besetzt werden darf, wird vom 1. Januar 1902 ab auf ein bzw. mehrere Jahre an

Montag den 28. Oktober d. Js. vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathaus verpachtet, wozu Liebhaber, unbekannt mit Präfixat- und Vermögenszeugnissen neuesten Datums versehen, eingeladen werden. Den 21. Oktober 1901. Gemeinderat. Vorstand: Frey.

Nagold. Von einem demnächst eintreffenden Waggon

Ia. Braunkohlen-Brikets kann ich noch abgeben und bitte um gefl. Aufträge. Gottlob Schmid.

Nagold. Nächsten Freitag, 25. Oktober bringe ich im Gasth. zum Löwen einen Transport sehr schöne große

Belgier-Schweine

zum Verkauf, wozu ich Liebhaber freundlichst einlade. Fritz Hoffmann, Schweinehändler aus Cannstatt.

Geschäfts-Bücher in den dauerhaftesten Einbänden sind zu haben in der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung.

Bezirkskrankenkasse Nagold.

Unsere tit. Einzugsstellen
und die verehrl. Ortsbehörden

werden darauf aufmerksam gemacht, daß der Vorrat an älteren (bis-herigen) Mitglieds-An- und Abmeldeformularen für solche Kassemitglieder vollends verbraucht werden kann, welche am Ort der Arbeitsstätte beheimatet, also nicht von auswärts sind.

Nagold, den 16. Oktober 1901.

Hauptkassier Lenz.

Fischereiverein

des oberen Nagoldthals.

Die General-Versammlung

des Fischereivereins findet in Verbindung mit einem

Fischessen

am Sonntag den 27. d. Mts. nachm. 4 Uhr im Hotel zur Post in Nagold statt.

Tages-Ordnung:

Bericht über die Thätigkeit des Vereins in diesem Jahr.
Besprechung über den Betrieb künstlicher Fischzucht, insbesondere die Einrichtung von Brutanstalten und Herstellung von Fischlingen.
Bericht über die letzte Ausstellung des Landesfischereivereins in Cannstatt.

Die Herren Mitglieder des Vereins und Freunde der Sache werden zu der Versammlung hiemit freundlichst eingeladen.
Nagold, den 19. Oktober 1901.

Der Vereinsvorstand:
Ritter.

Hemden, Unterhosen,

wollenes Strickgarn

empfiehlt

Nagold. **Gottlieb Schwarz.**

Nagold.

Neuer Beilsteiner

(Bergwein)



ist soeben eingetroffen und empfehle solchen bestens.

J. Harr, Küfer.

Sulz, O.K. Nagold.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe ich am

Montag den 28. ds. Mts.

(Simon- u. Judä-Feiertag)

mittags 1 Uhr:

Ein Pferd, Braunwallach, 12jährig,
ein ditto, Braunwallach, 6jährig, sowie
einen stärkeren und einen
schwächeren Zweispännerwagen,
wozu Liebhaber eingeladen werden.

Friedrich Dengler,

W. Sohn Witwe.

Original Musgrave's Irische Oefen.

D. R. P. No. 81333.

System langsamer Verbrennung.

Feinst regulierbare chemotrische
Brennvorrichtungen für Cokes und Anthracit
in Größen bis 3000 Cms.
Heizkraft zum vollkommenen Durch-
brennen der größten Räume. Vor-
schöne und sehr elegante Ausstat-
tungen. Preise der Zimmeröfen
von 20.— an.
Man verwechsle diese Original-
öfen nicht mit den billigen Nach-
ahmungen, sog. Irischen Oefen.

Esch & Cie., Fabrik Irischer Oefen, Mannheim.

Eugen Berg, Nagold.

Geschäftsbücher empfiehlt

G. W. Zaiser.

Nagold.

Einige Milchfunden

werden noch angenommen von
Chr. Günther
zur Linde.

Milch- Kunden

(das Liter zu 12 Pfg.)
bei freier Lieferung ins Haus werden
gesucht vom **1. November** ab
von wem? — sagt die
Expedition d. Bl.

Jak. Luz, Nagold
empfiehlt

Messerwaren



in großer Auswahl,
Vöffel

in Silber, Christofle u. Alfenid.

Krautstände,

eine steinerner, verkauft billig
wer? — sagt die
Expedition d. Bl.

Nagold.

Faßhahnen,

gemaltlich und verschließbar,
Abfüllschläuche,
grau und rot, empfiehlt
Germann Knobel.

Nagold.

Zur Bedienung von Holzbear-
beitungsmaschinen suche einen tüchtigen

Arbeiter,

Zweier bevorzugt.

Wilh. Benz,
Werksmeister.

Nagold.

Im Auftrag suche einen tüchtigen,
nüchternen

Fahrknecht und eine Stallmagd

bei hohem Lohn und guter Be-
handlung.
Nähere Auskunft erteilt
C. Lipp, Commissionär.

Nagold.

Küchenmagd gesucht.

Suche zum Eintritt auf Martini
ein tüchtiges Mädchen als Küche-
magd. Lohn 200 M.
Frau Emma Luz,
Posthotel.

Wilsberg.

Ruh-Verkauf.



Eine Kuh
samt Kalb
oder eine
trächtige
schwere
Zug-Kuh
verkauft

Georg Hörmann, Wälderer.

Nagold, den 21. Oktober 1901.

Danksagung.

Unsere liebe Gattin, Mutter, Schwieger-
mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Barbara Gürnbach,
geb. Heiatal.



durfte während ihrer langen, beschwerlichen Krank-
heit so viele wohlthunende Beweise inniger Teil-
nahme erfahren, daß wir uns gedungen fühlen, hierfür herzlich
zu danken. Ebenso sagen wir aufrichtigen Dank für die zahlreiche
Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte seitens der hiesigen Ein-
wohnerschaft und auswärtiger Freunde, ferner für das Erscheinen
so vieler Herren Lehrer und ihren erhebenden Gesang.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
der Gatte:

Friedrich Gürnbach, Schullehrer a. D.,
der Sohn:

Gottbold Gürnbach, Wasserbauingenieur,
mit Frau Luise, geb. Heiatal.

Wald-Pflanzen

schön und billig

empfiehlt

Martin Renz, Emmingen.

Ebhausen-Egenhausen.

Hochzeits-Einladung.

Hiermit beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte
zu unserer am

Donnerstag den 24. Oktober

und **Freitag den 25. Oktober 1901**

im Gasth. zur Traube in Ebhausen stattfindenden Hochzeitsfeier
freundlichst einzuladen.

Johannes Schill,

Sohn des Mühlebesizers Schill
in Ebhausen.

Maria Hauser,

Tochter des Schultheizers Hauser
in Egenhausen.

Kirchgang 11 1/2 Uhr.

Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen.

Ein solches

Dienstmädchen

für kleinen Haushalt auf dem Lande
findet Stelle bei gutem Lohn.
Zu erfragen unter **A. J. F.**
bei der Expedition d. Bl.

Nagold.

Zum reinigen der Postlokale wird
eine pünktliche, zuverlässige

Büxerin

gesucht von
Postmeister Bauer.

Nagold.

Soeben ist erschienen:

Ueberichts-Karte

der

Bodenkultur

des
Königreichs Württemberg
für Schule und Haus
von **Wilhelm Seytler.**
1:500,000.

Preis 10 Pfg.

Vorrätig in der

G. W. Zaiser'schen
Buchhandlg.

Nagold.

Eine



**Simmen-
thaler
Kuh**

mit Kalb, sowie eine hochträchtige
(Simmenthaler), beide schweren
Schlags (unter diesen zwei die Wahl)
setzt dem Verkauf aus.

Mühlebesitzer Kempf.

Württ. Kursbuch.

Eisenbahn- u. Postverbindungen in
Württemberg u. Hohenzollern.
Eisenbahn- und Dampfschiffverbin-
dungen in Süddeutschland, der
Schweiz, dem größeren Teil von
West-, Mittel- und Norddeutschland
und von Oesterreich.

Mit einer Eisenbahnkarte
von Mittel-Europa und einer
Eisenbahnkarte
von Südwest-Deutschland.
Winterfahrtdienst 1901-02.

Giltig vom 1. Oktober an.
Klein Oktavformat. Preis 80 Pfg.
G. W. Zaiser'sche
Buchhandlung.



1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 Pfund in
Packeten von 1/2, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 Pfund Netto-Inhalt
natürlich geröstet und hochfein in
Qualität, deshalb beste Marke.

In Egenhausen: J. Kallendach,
Göppingen: J. G. Hummel,
Wödingen: A. J. Spelbel,
Oberjettingen: J. R. Klinger,
Kochfelden: G. W. Zaiser, Wwe. [9]

Nagold.

Zische und Stempelfarbe

empfiehlt **G. W. Zaiser.**

Mitteilungen des Standesamts
der Stadt Nagold.

Eheschließungen: Gottlieb Schäfer, Tag-
elöhner, und Gräfinne Katharine Müller,
Tagl. Tochter, 21. Okt.

Erste
Montag, 1901
Donnerstag
Samstag
Preis viertelj
Hier 1 M., mit
Lohn 1.10 M., im
und 10 km-
1.15 M., im
Württemberg
Renaissabonn
nach Verh

Zuf Grun
und vom H.
schriften zu
folgendes an
1) Diejen
angehören, h
1. Dezemb
kammer ang
Diese Be
Fabrikbetr
hilden.
Anmeld
einigungen e
bezogen wer
2) Jede
Handwerksta
von Ihren V
Begehlinge ei
Formula
3) Die
Geldstrafe
Kenti

Die Ort
ortsbücher
Nagold

Bekannt

betr. die M
gärung, Gel
ber
Gemäß
lichen Minist
die Verhän
1901 (Reg.
Laboratoriu
d. J. ein An
der Weine
In die
meister u. l
Vorkenntni
theoretische
Nebungen b
Wesen,
des Traub

Der fra
einem Mito
Angaben üb
Meer:

Wenn
ist sie doch
und dies tr
Stunden no
den Hortig
und etwa
bigten und
auf uns, u
niemals an
Reise von
Luftschiff
sind ständig
dem Meer
fall bis zu
verging seh
so daß wir
lang fahret
wir im Go
wir Signal
befanden, u
noch einmal

